

## Protokoll

### 33. Mitgliedertreffen

der Landesarbeitsgemeinschaft Agenda 21 NRW e.V.

09.09.2009, Stadthaus Bonn, 10.00-13.30 Uhr

## Tagesordnung

- 10.00 Uhr**      **Begrüßung**
- **Rüdiger Wagner**, Umweltdezernat Bundesstadt Bonn
  - **Petra Niesbach**, Vorstand LAG 21 NRW
- Top 1:**            **Genehmigung Protokoll letzte Sitzung und Tagesordnung**
- Top 2:**            **Nachhaltigkeitsbericht Bundesstadt Bonn**  
Joachim Helbig, Stadt Bonn
- Top 3:**            **Informationssysteme zur Stadt- und Regionalentwicklung**  
Patricia Scherdin & Mark Neu, ZEFIR – Zentrum für interdisziplinäre  
Regionalforschung, Bochum
- Top 4:**            **Neue Projekte der LAG 21 NRW**
- Projekt *Klimaplus*
  - Kampagne „Gemeinsam für Klimaschutz“
  - Netzwerk21Kongress
  - Bericht Workcamp NATURA 2009
- Top 5:**            **Verschiedenes**
- 13:00 Uhr**      **Ende des Mitgliedertreffens**

## Begrüßung

Der Umweltdezernent der Stadt Bonn, Rüdiger Wagner, begrüßt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des 33. Mitgliedertreffens der LAG 21 NRW e.V. und gibt einen kurzen Überblick über aktuellen Nachhaltigkeitsprojekte der Kommune.

Die Stadt Bonn fühlt sich der Nachhaltigkeit sehr verpflichtet. Sowohl innerhalb der Verwaltung, als auch in der Zivilgesellschaft werden vielfältige Aktivitäten zum Klima- und Biodiversitätsschutz, zur Bildung für nachhaltige Entwicklung, nachhaltigen Beschaffung unternommen. Ein besonderer Vorteil Bonns ist die internationale Vernetzung und die vielen internationalen Organisationen, die in Bonn ihren Sitz haben. Herr Wagner lobt das Engagement des Teams des Agenda21-Büros und wünscht der Sitzung einen guten Verlauf.

Im Namen des Vorstands der LAG 21 NRW bedankt sich Petra Niesbach herzlich für die freundliche Begrüßung. Ferner dankt sie Frau Ulbrich und Frau Ngom aus dem Agendabüro der Stadt Bonn für die organisatorische Vorbereitung.

### **Top 1: Genehmigung Protokoll letzte Sitzung und Tagesordnung**

Das Protokoll des 32. Mitgliedertreffens sowie die heutige Tagesordnung werden genehmigt; Ergänzungen gibt es keine.

### **Top 2: Nachhaltigkeitsbericht Bundesstadt Bonn**

Herr Helbig aus dem Amt für Umwelt, Verbraucherschutz und Lokale Agenda der Stadt Bonn stellt den 2. Nachhaltigkeitsbericht der Stadt vor. Zuerst stellt er den Entstehungsprozess der Nachhaltigkeitsberichterstattung dar, der in einem DUH-Projekt 2004 begonnen hat, darauf aufbauend den jetzigen Aufbau des Nachhaltigkeitsberichtes. Ursprünglich war die Stadt Bonn besonders daran interessiert, die Entwicklung ihrer Nachhaltigkeit mit anderen Städten zu vergleichen. Dies war aber nicht möglich. Zu wenige vergleichbare Städte führten überhaupt Nachhaltigkeitsberichterstattung durch, die Städte, die es tun, nutzen sehr unterschiedliche Methoden.

Im Nachhaltigkeitsberichte der Stadt Bonn werden in vier Leitkategorien insgesamt 31 Indikatoren und 50 Teilindikatoren erhoben. Die Daten dazu liefern die zuständigen Ämter und externe Stellen (z.B. Universitäten, übergeordnete Institutionen). Zwar gibt es keine Zielwerte, die bis zu einem bestimmten Zeitpunkt erreicht werden sollen, durch die Fortschreibung lassen sich allerdings Entwicklungen in den Indikatoren nachvollziehen.

In der Diskussion wurde die Frage gestellt, von welcher Seite die Nachhaltigkeitsberichterstattung im Allgemeinen eher gefördert oder gebremst wurde. Herr Helbig erläutert, dass die Nachhaltigkeitsberichte auf einem politischen Beschluss des Stadtrats basieren, der ohne die Unterstützung der Verwaltung allerdings wirkungslos bliebe. Beide Seiten müssten in dieser Sache zusammen arbeiten.

Auf die Frage nach der Ergänzung um weitere Indikatoren stellt Herr Helbig heraus, dass die Vergleichbarkeit zwischen den Berichtszeiträumen für die Stadt Bonn Priorität vor einer erschöpfenden Berichterstattung hat.

Die Erstellung des Berichts sei zwar immer sehr viel Arbeit, werde aber für die nachhaltige Entwicklung der Stadt als sehr wichtig angesehen.

Die Stadt Bielefeld möchte einen vergleichbaren Prozess beginnen und macht ein Kooperationsangebot.

Kontakt: Achim Helbig, Abteilungsleiter Koordinierender Umweltschutz  
[joachim.helbig(at)bonn.de]

### **Top 3: Informationssysteme zur Stadt- und Regionalentwicklung**

Patricia Scherdin und Marc Neu vom Zentrum für interdisziplinäre Regionalforschung (ZEFIR) an der Ruhr-Universität Bochum stellen das Projekt „Bochumer Kooperationsmodell zur Stadtentwicklung – BOKOS“ vor. Die Stadt Bochum hat das ZEFIR beauftragt, ein webbasiertes Informationsmodul für eine ganzheitliche Betrachtung von Stadtentwicklung zu erarbeiten. Zu Beginn des Projekts erfolgte eine intensive Diskussion mit verschiedenen Akteuren in Stadtverwaltung, Politik und Zivilgesellschaft über die Indikatorensammlung, die in das Projekt einfließen sollten. Auch das im Jahr 2006 verabschiedete Nachhaltigkeitsindikatorenset sollte eingearbeitet werden. Aus dem umfangreichen Katalog der gewünschten Indikatoren filterte das Team diejenigen heraus, die in Bochum tatsächlich kleinräumig auf Stadtteilebene vorlagen. Dabei stellte sich heraus, dass eine Vielzahl wichtiger Indikatoren, z.B. zu Umweltdaten, nur gesamtstädtisch oder höher aggregiert vorlag. Ein weiteres Problem ergab sich bei vielen Wunschindikatoren bei der Operationalisierung. Das vorliegende, aber noch nicht veröffentlichte Dateninstrument basiert nunmehr überwiegend auf sozialen Daten. Für die ganze Stadt können nun für alle Stadtteile Daten wie „Anzahl der Arbeitslosengeld II-Empfänger“ nach Jahren abgerufen werden. Die Ergebnisse können entweder als Grafik, Karte oder Tabelle dargestellt werden.

In der Diskussion stellten die Teilnehmenden insbesondere Fragen nach der Auswahl der Indikatoren sowie nach der Verfügbarkeit der Daten. Zusammenfassend wird festgestellt, dass die Datengrundlage für eine zuverlässige Bewertung von Nachhaltigkeitsprozessen in fast keiner Kommune vorliegt. Weiterer Forschungsbedarf wird angemeldet.

Frau Scherdin und Herr Neu sind gern bereit, weitere Informationen über das Projekt mitzuteilen.

Kontakt: Dipl. Geogr. Patricia Scherdin, ZEFIR [patricia.scherdin(at)rub.de]

### **Top 4: Neue Projekte der LAG 21 NRW**

In vier kurzen Berichten stellen Monika Kias und Kathrin Schroeder Ergebnisse und die nächsten Schritte der aktuellen Projekte und Kampagnen der LAG 21 NRW vor.

#### **Klimaplus**

Monika Kias stellt sich als neue Mitarbeiterin der LAG 21 NRW vor. Sie arbeitet für das Projekt „Klimaplus“, in dem die Kommunen Burbach, Rheine und Schmallenberg bei der Umsetzung ihrer integrierten Klimaschutz- und Anpassungskonzepte begleitet werden. Diese drei Kommunen hatten sich im vergangenen Jahr bei dem Wettbewerb „Aktion Klimaplus – NRW-Klimakommunen der Zukunft“ des Umweltministeriums NRW beworben und es bis in die zweite Runde geschafft. Obwohl diese Kommunen nicht die Wettbewerbsgelder gewonnen haben, sollen sie die Möglichkeit erhalten ihre Konzepte anzupassen und mit eigenen und anderen Fördermitteln umzusetzen. Die LAG 21 NRW wird sie dabei begleiten.

## **GfK „Gemeinsam für Klimaschutz“**

Die Förderung für die Kampagne „Gemeinsam für Klimaschutz“ durch die Stiftung für Umwelt und Entwicklung NRW und den Evangelischen Entwicklungsdienst hat am 1. Juli 2009 begonnen. Federführend für die Klima-Allianz NRW wird die LAG 21 NRW in den nächsten zwei Jahren dafür werben, lokale Klima-Allianzen für strategischen Klimaschutz vor Ort zu gründen. Derzeit werden die Öffentlichkeitsmaterialien entwickelt, die Auftaktveranstaltung findet am 8. Oktober 2009 in Gelsenkirchen statt. Frau Schroeder weist besonders auf die Aktionswochen 40 Tage vor Kopenhagen hin, zu denen in ganz Nordrhein-Westfalen möglichst viele Aktionen durchgeführt werden sollen. Dazu werden ebenfalls Kampagnenmaterialien der Kooperationspartner zur Verfügung gestellt.

## **Netzwerk21 Kongress am 26. und 27. Oktober 2009**

Am 26./27. Oktober 2009 findet der 3. Netzwerk21Kongress statt. Veranstaltungsort ist in diesem Jahr Köln, die LAG 21 NRW sowie der LVR und die EKvW sind die Partner vor Ort. Die Schwerpunktthemen sind Netzwerke für eine nachhaltige Entwicklung, Strategien praktischer Umsetzung und Kommunikation als Voraussetzung gesellschaftlicher Akzeptanz. Mit einer Vielzahl von Workshops und Vorträgen prominenter Gäste bietet der Kongress ein hochwertiges Forum für die Weiterbildung von Agenda21-Fachleuten.

Die Anmeldung ist online und per Fax möglich.

## **Workcamp NATURA 2009**

Im August dieses Jahres fand das erste von drei geplanten Workcamps zu Nachhaltiger Entwicklung der LAG 21 NRW in Belarus statt. Im Rahmen des Programms ewoca3 ist die LAG 21 eine Partnerschaft mit der belarussischen Stiftung Lebendige Partnerschaft und der italienischen Umweltorganisation Legambiente eingegangen. Von 2009 bis 2011 sollen in jedem Land je ein Workcamp mit einem Schwerpunktthema der Nachhaltigkeit stattfinden. Das erste Workcamp stand unter dem

## **Top 7: Verschiedenes**

Frau Reher weist auf zwei Projekte der Stadt Bielefeld hin: es wurde durch die Fachhochschule Osnabrück ein Solardächeratlas erstellt. Dieser kann werden unter <http://www.bielefeld.de/de/un/klen/sfb/> eingesehen werden.

Darüber hinaus weist Frau Reher auf ein EU-Projekt zu den MDGs hin, dass die Stadt Bielefeld in Kooperation mit dem Welthaus Bielefeld und den sieben Bielefelder Partnerstädten, insbesondere Rzeszow (Polen) und Esteli (Nicaragua) beantragt hat. Unter dem Titel "Initiative 2015- Armutsbekämpfung braucht Beteiligung" sollen insbesondere in den drei Städten mit intensiver abgestimmter Bildungsarbeit mit folgenden Elementen gearbeitet werden

- Informationskampagne und Mitmach-Aktionen
- Bildungsaktivitäten: Schulaktionswochen, Ausstellungen, Materialien

- Internationales Jugendcamp, high-level Abschlussmeeting, Wissenschaftsfestival

Geplanter Starttermin ist der 1.1.2010, Laufzeit ist über zwei Jahre. Die Förderabsicht wurde bereits mitgeteilt, die formelle Zusage steht noch aus.

Petra Niesbach verkündet, dass Kathrin Schroeder die LAG 21 NRW zum Oktober verlässt. Sie bedankt sich im Namen des Vorstandes für die sehr gute Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren.

Petra Niesbach dankt den Anwesenden für die Teilnahme und schließt das 33.

Mitgliedertreffen der LAG 21 NRW e.V. Das **nächste Mitgliedertreffen findet am 27. November 2009 in Düsseldorf** statt. Als Schwerpunktthema ist „Kommunaler Klimaschutz“ geplant.

*September 2009*